

BERUFSFELD SOZIALE ARBEIT

HAUSWIRTSCHAFT

1 Stundendotation	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Berufsfeldbezogenes Fach		3	3

2.1 Allgemeines Bildungsziel

Der Hauswirtschaftsunterricht trägt zur Bildung von eigenständigem Denken und Handeln bei. Die persönlichen Erfahrungen im Haushalt und das Zusammenleben in der Familie eröffnen aktuelle Lernfelder im sozialen, kulturellen und ethischen Bereich. Die Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen zwischen Individual- und Kollektivhaushalt fördert sowohl das systemische Denken als auch das demokratische Verständnis.

Im Hauswirtschaftsunterricht können Problemlösestrategien in lebensnahen Lernbereichen entwickelt, eingeübt und unmittelbar überprüft werden. Die Realitätsnähe theoretischer und praktischer Erkenntnisse verankert das Wissen um die vernetzten Lebenskreisläufe und zielt auf Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung ab.

Die hauswirtschaftlichen Themen fördern die Erkenntnis, dass in einer ganzheitlichen Lebensweise Körper, Seele und Geist in enger Beziehung stehen. Durch die Auseinandersetzung mit den Bereichen Haushalt, Arbeit, Wohnen, Kleidung, Ernährung, Gesundheit und Konsum lernen die Jugendlichen ihre eigenen sowie die Bedürfnisse der Umwelt zu begreifen und daraus Handlungskonsequenzen abzuleiten.

Basierend auf den Erfahrungen mit verschiedenen Arbeitsbereichen und Technologien im privaten Haushalt lernen die Jugendlichen, sich Informationen zu beschaffen sowie Arbeitsgänge rationell zu gestalten. Im Hauswirtschaftsunterricht entwickeln die Jugendlichen persönliche Lern- und Arbeitstechniken, die auf andere Gebiete übertragen werden können. Sie schätzen Auswirkungen und Risiken für sich, die Gesellschaft und die Umwelt ab und streben einen verantwortungsvollen Umgang damit an.

Im Hauswirtschaftsunterricht erkennen die Jugendlichen den Einfluss der familiären Kultur auf die Entwicklung der Gesellschaft. Die Auseinandersetzung mit der eigenen und mit fremder Ess- und Wohnkultur fördert das Verständnis für unterschiedliche Mentalitäten und Traditionen.

2.2 Didaktische Hinweise

Dem Fach Hauswirtschaft entspricht ganzheitlicher, handlungsorientierter Unterricht, er berücksichtigt den Erfahrungshintergrund und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

In der dritten Jahr befasst sich der Unterricht zusätzlich und vertieft mit Hintergründen und Zusammenhängen hauswirtschaftlichen Tuns. Fachinhalte und Schlüsselqualifikationen werden in beiden Jahren parallel unterrichtet. Damit die Schülerinnen und Schüler die sozialen Kompetenzen erlangen, muss sich der Unterricht verschiedener Sozialformen und unterschiedlicher Methoden bedienen.

Die maximale Klassengröße richtet sich nach dem Angebot von Arbeitsplätzen in der Schulküche.

Als Integrationsfach sucht Hauswirtschaft den fächerübergreifenden Unterricht.

Die Auswahl der verbindlichen Lehrmittel wird zu Beginn jedes Ausbildungsgangs festgelegt.

3 Lernziele, Lerninhalte, Querverweise

2. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Haushalt Soziale Aspekte der Haushalte erleben</p> <p>Ökologische Aspekte der Haushalte aufzeigen</p>	<p>Haushalte als Schaltstellen Ort des Zusammenlebens Zwischenmenschlicher Umgang Rollenverständnis Konfliktlösestrategien</p> <p>Stellenwert und Wertschätzung der Haus- und Familienarbeit Betreuungs- und Beziehungsarbeit Neue Hausarbeit</p> <p>Persönliche Bedürfnisse</p> <p>Gewohnheiten, Sitten, Traditionen, Mode und ihre Bedeutung in der Haushaltsführung</p> <p>Nahrungsmittel, Kleidung, Einrichtungsgegenstände, Geräte, Pflegeprodukte (Versorgung, Einkaufsüberlegungen, Einsatz, Anwendung)</p> <p>Wechselwirkungen mit der Umwelt</p>	<p>Psychologie: Persönlichkeitsbildung, Kommunikation, Gruppenprozesse</p> <p>Wirtschaft und Recht: Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit</p> <p>Wirtschaft und Recht: Verursacherprinzip, Kreisläufe</p>

2. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
Kleidung Soziale Aspekte der Kleidung erkennen Ökologische Aspekte der Kleidung verstehen Qualitätsbewusstsein entwickeln Gesundheit Einflüsse verschiedener Lebensformen auf die seelische und körperliche Gesundheit wahrnehmen Präventive Massnahmen aufzeigen	Physiologische, psychische und hygienische Anforderungen an die Kleidung Wandel von Mode, Schönheitsideal, Werbung Persönlicher Stil Wohlbefinden Herkunft, Produktion und Entsorgung von Materialien und Kleidung Einkauf und Eigenschaften von Textilien Konsumentinneninformation Reinigungs- und Pflegeverfahren Maschinen und Geräte in der Textilpflege Qualitätsmerkmale Hygiene Ernährungsformen Gemeinschaftspflege Rituale Erkennen von Gefahren und Verhindern von Unfällen im Haushalt Erste Hilfe	Psychologie: Gruppenphänomene, Identität Humanbiologie: Physiologie des Menschen Handarbeit textil: Mode Erstsprache: Mode Handarbeit textil: Materialeinkauf, Oekotextilien Biologie: Mikroorganismen Psychologie: Individuum - Gemeinschaft Sport: Präventive Massnahmen

2. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
Ernährung Physiologische Bedürfnisse kennen	Grundsätze einer ausgewogenen, gesunden Ernährung, Nahrungsmittelpyramide Ernährungsphysiologische Bedeutung von Nahrungsmitteln, Nährstoffen Auswahl, Zubereitung und Lagerung von Nahrungsmitteln in verschiedenen Situationen Verpflegungsplanung und -zubereitung	Biologie, Humanbiologie: Aufbau der Nährstoffe, Stoffwechsel, Mensch im Ökosystem, Nahrungskette, Wirkung der Nährstoffe im Körper Sport: Ernährung und Sport
Ökologische Aspekte berücksichtigen	Einkauf, Zubereitung, Lagerung, Kreisläufe und Produktionsmethoden von Nahrungsmitteln	Biologie: Projekt Garten, Stoffkreisläufe Geografie: Rohstoffe, Gewinnung und Transporte, Verarbeitung
Vernetzung verschiedener Aspekte der Ernährung	Menülehre aus ernährungsphysiologischer, kultureller, ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht	Biologie: Gentechnologie, Projekt Garten Wirtschaft und Recht: Patente Geschichte/Staatskunde: Auswirkungen der Industrialisierung auf Wirtschaft und Gesellschaft Bildnerisches Gestalten: Food Design

3. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Ernährung Soziale und ästhetische Aspekte berücksichtigen</p> <p>Wirtschaftliche Aspekte kennen</p> <p>Verschiedene Aspekte der Ernährung vernetzen</p> <p>Haushalt Geschichte des Haushalts kennen</p> <p>Ökonomische Aspekte der Haushalte aufzeigen</p>	<p>Esskultur, Tischkultur Grundnahrungsmittel, Genussmittel, Würzmittel Verpflegungsplanung und –zubereitung Verarbeitung und Vermarktung von Nahrungsmitteln und Convenience Food Essgewohnheiten aus kultureller und gesellschaftlicher Sicht, Multikulturalität</p> <p>Konsumverhalten Einkauf von Nahrungsmitteln</p> <p>Ernährung und Gesundheit, Essstörungen, Oekologische Kreisläufe</p> <p>Historische Entwicklung der Haushalte</p> <p>Haushalte als Wirtschaftsfaktor Budget Einkaufsüberlegungen Arbeitsphysiologie Humanvermögen (Reproduktions-, Beziehungs- und Betreuungsarbeit)</p>	<p>Psychologie: Gruppenzugehörigkeit, Rollenverständnis Geschichte/Staatskunde: Essen und Trinken in verschiedenen Epochen Religion: Fasten, Essvorschriften, Nahrungstabus in verschiedenen Kulturen und Religionen Geschichte/Staatskunde, Geographie: Handelswege, Herkunft, Anbauggebiete, Vermarktungsformen, Weltkonzerne, Monopole, Ökologie</p> <p>Biologie: Nährstoffe, Energie Sport: Sport und Ernährung Geographie: Nahrungsproduktion und Vermarktung Erstsprache: Essen in der Literatur Psychologie: Essgewohnheiten, Essstörungen</p> <p>Geschichte/Staatskunde: Auswirkung der Industrialisierung auf Haus- und Familienarbeit Wirtschaft und Recht: Wirtschaftskreisläufe, Preispolitik Geschichte/Staatskunde, Geographie: Transportwege, Welthandel</p>

3. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Arbeit Soziale Auswirkungen der Haushalt-, Familien- und Erwerbsarbeit auf Gesellschaft und Kultur erforschen</p> <p>Wirtschaftliche Auswirkungen der Haushalt- und Familienarbeit auf Gesellschaft und Kultur erforschen</p>	<p>Umgang mit komplexen Situationen eines Haushalts: Planung, Durchführung, Reflexion Wirkung der Technisierung von Haushalten</p> <p>Qualifikation von Haus- und Familienarbeit Eigene und fremde Leistung im Haushalt Teamarbeit Modelle von Arbeitsteilung Arbeitszeitmodelle</p>	<p>Psychologie: persönliche Bedürfnisse</p> <p>Wirtschaft und Recht: Erwerbssituation, Arbeitslosigkeit Psychologie: Rollenverständnis</p>
<p>Wohnen Zusammenhänge des sozialen Lebens erkennen</p>	<p>Wohnen als Grundbedürfnis Wohnformen, Wohnentwicklung Wohnqualität Gastlichkeit, Feste</p>	<p>Psychologie: Gemeinschaft und Abgrenzung</p>
<p>Wohnen aus ästhetischer Sicht betrachten</p>	<p>Einrichten und Gestalten Farbe, Licht, Wohntextilien</p>	<p>Bildnerisches Gestalten, Werken: Qualität und Geschmack, Design und Nostalgie, Stilkunde, Materialien</p>
<p>Rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen</p>	<p>Miete und Eigentum</p>	<p>Wirtschaft und Recht: gesetzliche Grundlagen des Wohnens</p>
<p>Ökonomische und ökologische Prinzipien erarbeiten</p>	<p>Einkaufsüberlegungen und Einsatz von Einrichtungsgegenständen Pflege der Wohnräume Wohnqualität Wohnphilosophie</p>	